

rechten Oberkörper bewusstlos liegen blieb. Der Verletzte wurde mittelst Tragbahre auf die nächste Polizeiwache getragen und nachdem er dort von einem hinzugerufenen Arzt verbunden war, mittels Krankenwagen nach dem städtischen Krankenhaus gefahren. Der Unglückliche ist aber schon unterwegs seinen Verletzungen erlegen. Die Beweggründe dürften in miflicher Vermögenslage zu suchen sein.

Mannheim 17. Okt. Eine besondere Zugkraft wird es ausüben, daß am Sonntag, 20. Oktober, dem letzten Tage der Mannheimer Ausstellung, jeder 100. Käufer einer Tageskarte eine und jeder 1000. 3 Flaschen Wein zum Geschenk erhält. Die Verteilung findet an beiden Eingängen statt. Da an diesem Tage Illumination und Feuerwerk zusammen stattfindet und auch sonst viel geboten wird, so dürfte eine große Besucherzahl zu erwarten sein. Die Konturenbeleuchtung wird, damit auch die auswärtigen Besucher sie noch sehen können, bereits 1/8 Uhr eingeschaltet und der Wasserturm wird bis 12 Uhr brennen. Wenn er erlischt, dann ist die Ausstellung zu Ende.

München 18. Okt. Die jugendliche Kindermörderin Ida Schnell, welche gestand, 6 Kinder mit einer Stricknadel ermordet zu haben, hat wahrscheinlich noch einen siebenten Mord an dem Kinde einer Dienstherrschaft in München verübt. Sie war deswegen schon einmal in Untersuchung, aber wegen Mangel an Beweisen freigelassen worden.

Berlin 18. Okt. Die Kaiserin ist mit knapper Not einem folgenschweren Zusammenstoß entgangen; sie fuhr kurz nach 3 Uhr im offenen Wagen mit dem Prinzen Joachim von der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche die Tauentzinsstraße herab. Am zoologischen Damm sauste mit rasender Geschwindigkeit die Automobilbrotsche No. 9314 dem Wagen entgegen. Die Kaiserin erhob abwehrend beide Hände, Prinz Joachim sprang auf und beugte sich schützend über seine Mutter. Im letzten Augenblick gelang es, das Auto zum Stehen zu bringen. Nur das Trittbrett des kaiserlichen Wagens ist beschädigt.

Berlin 18. Okt. Heute vorm. 11 Uhr fand in der Kapelle des R. Schlosses die Einsegnung des Prinzen Joachim von Preußen statt, der zwischen dem Kaiser und der Kaiserin die Kapelle betrat. Der Kronprinz führte die Herzogin Wera von Württemberg. Prinz Joachim nahm dem Altar gegenüber Platz. Hinter ihm der Kaiser und die Kaiserin und hinter diesen die Fürstlichkeiten und Prinzessin Viktoria Luise. Die Feier eröffnete der Domchor mit dem Gesang: „Gott heiliger Geist, erfülle die Herzen“. Dann hielt

Oberhofprediger Dr. Dryander die Konfirmationsrede. Nach einem Gesang des Domchors verlas der Prinz das von ihm verfaßte Glaubensbekenntnis. Es folgte dann die Einsegnung durch den Oberhofprediger. Mit Gebet, Vaterunser und Segen schloß die Feier. Die kaiserl. Familie blieb zurück und nahm das hl. Abendmahl.

Breslau 18. Okt. Im Konzerthause sprach gestern Abend Dr. Karl Peters über wirtschaftliche Kolonialpolitik. Bevor der Redner zum eigentlichen Thema überging, machte er der Versammlung die Mitteilung, daß auch Breslau nunmehr seinen Peters-Prozess bekommen würde. Wie wir erfahren, beabsichtigt Dr. Peters gegen den verantwortlichen Redakteur der Breslauer Volkswacht Beleidigungsklage anzustrengen und zwar aus folgendem Grunde: Das genannte Blatt hatte vor Beginn der gestrigen Versammlung am Eingange zum Konzerthause ihre gestrige Nummer in einer Massen-Auslage gratis verteilen lassen. Die Volkswacht veröffentlicht in der Nummer einen Leitartikel, der in Sperrdruck mit den Worten beginnt: Karl Peters, der Satte der gehängten Jagodja, ist heute Abend zum Preise von 1, 2 und 3 A im Warenhause der Gebrüder Barrach-Breslau zu haben. Das ist der auch für Kabarettisten, Dichter und Couplet-Sänger übliche Preis. — Die Versammlung selbst nahm einen ungeklärten Verlauf, obgleich der Beifall bei Eröffnung der Versammlung mit demonstrativem Pfeifen und Johlen vermischt war.

Mailand 17. Okt. Das anhaltende Regenwetter hat am Lago Maggiore große Wassernot gebracht. Der See ist nach der „N. N. Ztg.“ in einer Nacht um 3 Meter gesunken; weithin bilden Strahlen und Plätze tiefe Seen, aus denen Häuser und Bäume wie Inseln hervorschauen. Man muß zum Teil mit Rähnen fahren. Die Katastrophe übersteigt das letzte derartige Ereignis vor 40 Jahren an verheerender Wirkung. Kleine Bäche bilden jetzt reißende Ströme. Die Muggia ist über die Ufer getreten und wälzt trübe Wassermassen. Bäume und Felsen heran. Auch im Domo-Dossotale herrscht Unwetter und Wassernot. Unterhalb der Station Gisella vor dem Eingange des kleinen Simplontunnels erfolgte ein Erdbeben, der die Gleise bedeckte. Militär und Arbeiter sind herangezogen und arbeiten Tag und Nacht, um eine Katastrophe abzuwenden.

Bordeaux 18. Okt. Ein Luftballon, in dem am Dienstag 2 Mitglieder des Aéroclubs aufgestiegen sind, ist verschollen. Man befürchtet, daß er nach dem Meer getrieben worden und dort verunglückt ist.

Warschau 18. Okt. Die Gräfin Marie Jamoska ist im Petersburger Zuge auf der Fahrt nach Warschau verschwunden. In dem von ihr benutzten Coupé wurden Blutspuren aufgefunden.

Warschau 18. Okt. Ueber die Ermordung der Gräfin Jamoska, Gattin des Grafen A. Jamoska, im Eisenbahwagen, wird noch folgendes bekannt: Die dem höchsten Landadel angehörende Dame (geborene Gräfin Potoda) ist auf der Station Szczykowo, wohin sie ihr Mann nebst Kindern begleitete, eingestiegen und in Warschau nicht mehr ausgestiegen. In dem Abteil I. Klasse, in dem die Dame allein fuhr, fanden sich Spuren eines heftigen Kampfes. Die Rissen und Gardinen waren mit Blut bespritzt, von der Leiche aber fehlt bisher jede Spur. Die Gräfin hatte eine größere Summe Geld bei sich. Ein Eisenbahnbeamter behauptet, daß auf der Zwischenstation Malkinia eine Dame ausgestiegen und sofort mit einem in entgegengesetzter Richtung fahrenden Zuge abgereist sei. Diese Person war nach der Behauptung des Beamten ein verkleideter Mann, wahrscheinlich einer der Mörder. Das Verbrechen muß ungefähr 5 bis 15 km von Warschau entfernt begangen worden sein.

New-York 18. Okt. Die Explosion in der Pulverfabrik in Fontanet hat, wie sich jetzt herausstellt, in einer benachbarten Glasfabrik ebenfalls eine Explosion hervorgerufen und die Maschinerie zerstört. Die kochende geschmolzene Glatmasse stieß heraus. 45 Personen kamen ums Leben, etwa 1000 erlitten Verletzungen.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 12. Okt. Karl, S. d. Martin Hammann, Fabrikarbeiter hier.
 - 12. Okt. Willy Gustav, S. d. Christian Gustav Wochele, Lokomotivheizers hier.
 - 10. Okt. Lydia, T. d. Martin Seifried, Schneiders hier.
 - 17. Okt. Emma Luise, T. d. Ernst Gustav Schierle, Fabrikarbeiters hier.
 - 15. Okt. Marta Gertrud, T. d. Heinrich August Klein dienst, Walkmeisters hier.
- Getraute.
- 12. Okt. Anton Deißler, Hilfswärter hier und Ida Wendel von Yppach.
 - 19. Okt. Georg Schneider, Küfer und Berta Maria Sofie Feißler hier.
 - 19. Okt. Josef Kühnle, Särgefezer und Elisabeth Amalie Rüdinger hier.

Reklameteil.

Magenleidenden teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Bühner jr. in Sigmarswangen (Württ.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Magenleiden befreit wurde.

Georgil's

Graziella

Verzögliche 3^{te} Cigarette

galt es ihm in dieser Stunde, daß sich die Fabrik wieder zu altem Glanz aufschwang, was galt es ihm, daß der Ruf der Firma Helmbrecht bis in die fernsten Lande und über das Meer drang?

Für wen war das alles?

Der Erbe, der alle Früchte eisernen Fleißes und heißer Sorgen genießen konnte, fehlte ja — den einzigen Sohn hatte seine Härte aus dem Vaterhause verstoßen und verbannt!

Helmbrecht barg den ergrauten Kopf aufstöhnend in beide Hände.

Wie es nur gekommen war, das schleichende Augenübel? Erst die kleinen Anfänge, dann von Jahr zu Jahr stärker werdend, bis es ihn fast ganz des Augenlichtes beraubte! Ein schwacher Schimmer war ihm nur geblieben, der ihn kaum die Umrisse der einzelnen Gegenstände erkennen ließ. Ärzte gaben ihm Hoffnung auf Wiedererlangung der Sehkraft nach erfolgter Operation. Diese Hoffnung allein hatte ihn aufrecht erhalten und vor Verzweiflung bewahrt. Freilich konnte es noch lange dauern, ehe der Star zur Operation reif war; aber ein starker Wille erträgt die Prüfung.

Es gibt schlimmere Leiden als körperliche; die fressen an der Seele und nagen an Herzen, sie schlagen Helmbrecht mit sich herum seit achtzehn langen Jahren. Seit jenem Tage, als der einzige Sohn für immer aus dem Vaterhause schied, verbannt von dem eigenen Vater.

Er war ein so hoffnungsvoller, begabter Junge gewesen, mit so glänzenden Geistesgaben, mit so reichem, tiefem Gemüt. Und da mußte er sich eines Vergehens schuldig machen, das dem Vater so ungeheuerlich und unverzeihlich und wofür ihm keine Strafe zu schwer erschienen war.

Diese Strafe bestand in der Verbannung nach Amerika. Einige Jahre sollte er dort bleiben, und versuchen, wieder ein rechtschaffener ehrlicher Mensch zu werden, dann wollte er ihn wieder zurückholen.

Aber der Sohn hatte seine Pläne durchkreuzt — er hatte sich selbst für immer verbannt und vom Vater losgesagt.

Geschah das aus Trotz oder Stolz, der schon in dem Knaben so himmelstürmend gewesen war? War er umgekommen, verdorben und gestorben in der Fremde?

Diese Ungewißheit, diese nagende Pein!

Da wuchsen die Qualen der Reue, da wurden die Selbstvorwürfe laut. Warum hatte er ihn fortgeschickt? Konnte er nicht daheim ebenfugot, nein, noch besser wieder zum ehrlichen Menschen werden, wenn eine liebende Hand ihn auf den richtigen Weg geleitet hätte? — Aber sein Zorn war zu groß gewesen; für Nachsicht und Geduld hatte er damals keinen Raum gehabt, und die Mutter, die treu sorgende, war dem Knaben schon lange gestorben. Sie hätte ihn nimmer hinausgeschickt.

Rummer und Gram beugten Helmbrecht das Haupt. Er würde sich an den Qualen verzehrt haben, wenn er nicht einen Trost in Elisabeth, seiner späteren zweiten Gattin, gefunden hätte. In ihrem Hause fand er zuerst Erquickung, Ablenkung zum Trost. Und als er sie erst ganz bei sich hatte als seine Gattin, als ihr liebevoller Zuspruch sich wie Balsam auf seine Wunde legte, da hörte sie langsam zu bluten auf. Aber sie heilte und vernarbte nie. Alljährlich an dem Tage, wo er den Sohn nach Hamburg gebracht hatte, um ihn nach dem fernen Weltteil einzuschiffen, brach sie von neuem auf. Da half kein liebevolles Trösten der Gattin, kein liebloses Schmeicheln Jnges. Nur bittere Reue nagte an seinem Herzen.

Vater, bei Gott, ich bin unschuldig.

Diese letzten Worte des scheidenden Sohnes wollten nicht aus seinem Gedächtnis. Das Bild des kraftvollen, bis dahin trotzig der Anklage gegenüberstehenden und ihn nun so flehentlich anschauenden Jungen tauchte deutlich vor ihm auf.

(Fortsetzung folgt).

Amtliche und Privatanzeigen.

Schwellenverkauf.

Am Montag, den 21. Oktober, morgens 8 Uhr, kommen beim Wärterhaus Posten 44 und 45 der Schwarzwaldbahn eine Anzahl tannene abgängige Bahnholzschwellen in Losen  10 Stück im öffentlichen Auffreie zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Beginn des Verkaufs beim Wärterhaus P. 45 (Bahnwart Haug).
Weil der Stadt, den 21. Okt. 1907.

R. Bahnmeisterei.

Markt-Anzeige.

Am Kirchweihmontag, den 21. Oktober, findet hier der Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt statt, wozu einladet
Neubulach, den 16. Oktober 1907.

Gemeinderat.

Calw.

Bestellungen auf Deckreis
wollen bis 25. ds. Mt. bei unterm. Stelle angemeldet werden.
Den 18. Okt. 1907.

Stadtpfleger.
Dreher.

An- u. Verkauf von Staatspapieren

Emil Georgii

Hypotheken-Bank-Pfandbriefen zc.

Spezhardt.

Einladung.

Auf Kirchweihsonntag und Montag ladet zu neuem und altem Wein bei Gansbraten und gutem Auehem höchst ein

Lammwirt Lörcher.

Mannheimer Lohse
 1 Mt.,

empfeht
Friseur Wenz.
Ziehung 22. Oktober.

Lauffrau

oder Lauffmadchen sofort gesucht.
Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Einen jüngeren, willigen
Arbeiter

sucht
G. Wörner.

Fahrnisverkauf.

Unterzeichnet verkauft im Auftrage:
3 Bettladen mit Röschen, 1 Alt.
Sofa, 1 Kinderschreibtisch, 1
Tafelklavier, 1 Sportwagen
mit Verdeck, 2 Nippstische, 1 Steh-
lampe, einige wollene Teppiche,
1 schwarzen, sowie einige andere
bessere Anzüge, Zuppen, Ueber-
zieher u. s. w.

Gg. Kolb,
Stadtinventarier.

Evangelisations-Versammlung
Sonntag abend 8 Uhr im „Bethel-
Saal“, Teuchelweg.
Jedermann ist herzlich willkommen.

I. Kraftsportverein Calw.

Heute Samstag abend
Monatsversammlung
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen er-
wartet
der Vorstand.

Sonntag morgen
Zwiebelfuchen
mit neuem Wein.
Stammler.

Empfehle auf jeden Sonntag
Kahmgefulltes

Eugen Hayd, Conditior,
Telefon 96.

Quitten

verkauft
J. Knecht.

Trollershof, Station Wildberg.

Eigene gutes

Most- u. Tafelobst

hat noch zu verkaufen und steht Be-
stellungen jeden Quantums entgegen
Einf.

Bimburgerkase,

sehr fett und haltbar, deshalb preis-
würdig, versendet in Kisten von 30 Pfd.
an, das Pfd. zu 34 , in Postkollt 2 
mehr, unter Nachnahme die Käserei
Remningen (Württemb.).

Wurt. Sanitatsverein vom roten Kreuz.

Die Aufgaben, welche dem Landesverein vom roten Kreuz gestellt sind,
sind im allgemeinen folgende:

1. Die Bereitstellung und Entsendung von geschultem Pflegepersonal (Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen), sowie von Köchinnen auf den Kriegsschauplatz für die Lazarette.
2. Die Ausbildung von Personal zum Transport der Verwundeten und Kranken im Feld nach den Bahnhöfen und in die Spitaler.
3. Die Vorbereitung von Vereinslazaretten und Genesungsstationen.
4. Die Anschaffung von transportablen Krankenbaracken.
5. Die Ausrüstung von Lazarettzugen zum Verbringen der Verwundeten und Kranken in die Heimat.

Diese groen und ernsten Aufgaben bedürfen dringend der Unter-
stützung durch freiwillige Kräfte.

Durch die Mittel, welche im letzten Jahr in dankenswertester Weise seitens der Privaten und Korporationen dem Verein zur Verfügung gestellt wurden, war es auch, wie im Vorjahr, möglich, reichliche Liebesgaben an unsere in Südwestafrika kämpfenden deutschen Truppen abgehen zu lassen. Allen, die im letzten Jahre zu dem schönen Werk beigetragen haben, sei an diesem Ort herzlich Dank gesagt; auch für heuer bitten wir um guttige Uebermittlung des Beitrags und laden zum Beitritt in den Verein ein.

Als Mitglied des Vereins erscheint jede Person, welche sich zu einem jährlichen Beitrag von mindestens 2 M. verbindlich macht.

Beiträge nimmt der mitunterzeichnete Amtmann Rippmann als Bezirksvertreter des Württemb. Landesvereins vom roten Kreuz jederzeit entgegen.

Calw, den 18. Oktober 1907.
Amtmann Rippmann. Stadtpfarrer Schmid. Medizinalrat Dr. Müller.

Katastergeometer Charrier

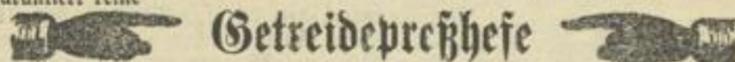
wohnt von heute ab bei Herrn
Mezgermeister Schlatterer, Lederstrae.

Am Montag kommt auf dem Bahnhof der
letzte Waggon schöner Mostapfel
zum Verkauf.

D. Serion.

Müller & Feder, Getreide-Presshefefabrik
in Grosachsen (Baden)

empfeht geehrt. Backermeistern von hier und Umgebung ihre prämierte
garantiert reine



Getreideprehefe

in stets frischer Ware zum billigsten Preis. Niederlage bei
Paul Burkhardt, Bäckermeister,
beim Gasthof zum Röhle in Calw.

Das entscheidende Wort

beim Einkauf von Malzkaffee ist das Wort „Kathreiner“. Verlangen Sie lediglich „Malzkaffee“, so laufen Sie Gefahr, irgend eine minderwertige Sorte zu erhalten, die den Anforderungen, die man an ein gesundes, billiges und wohlschmeckendes Familiengetrank stellen muss, in gar keiner Weise entspricht.

Verlangen Sie daher ausdrücklich: „Kathreiners Malzkaffee“ im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“ und nehmen Sie unter keinen Umständen etwas Anderes! Dann sind Sie sicher, einen vollkommenen Malzkaffee zu erhalten, der alle anderen übertrifft.



Kennen Sie schon
Gentner's Veilchen-
seifenpulver **Goldperle**

„Marke Kaminfeger“

mit den prächtigsten Geschenken in jedem Paket?
Bitte machen Sie eine Probe, Sie werden hochbefriedigt sein!
In den meisten Geschäften  15  zu haben.
Voricht! Man achte auf den gef. gesch. Namen „Goldperle“ und den Kaminfeger!
Fabrikant: CARL GENTNER, GÖPPINGEN.



(Kreuzstern) **MAGGI'S Riebele-Suppe** mit dem Kreuzstern

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller ist außerordentlich wohlschmeckend und nahrhaft. Ebenso Reis-, Zapfola-Julienne-, Kartoffel-Suppe u. s. w. in allen einschlägigen Geschäften zu haben.



Neuer Ringelbader und Clevner Weißherbst
sind eingetroffen, es empfiehlt solche höchlichst
J. Bauz, Bahnhofwirtschaft.

Bergebung von Bauarbeiten.
Die zum Neubau des Herrn J. Rucht erforderlichen Gips-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Maler- und Tapezier-Arbeiten werden im Afford vergeben. Pläne und Boranschläge liegen bis Mittwoch, den 23. Oktober, abends 4 Uhr, im Baubureau (b. Bauplag) auf.
E. Mäckle, Bauführer.

Die bereits avisiertten billigen
Linoleumsorten
sind eingetroffen, Preise und Metragen sind an jedem Coupon ersichtlich.
Ausverkauf sämtlicher in diesem Jahre angefallener Reste.
Gleichzeitig werden sämtliche
Tapetenreste
ausverkauft; zweifarbige Tapeten per Rolle von 12 3 an.
mehrfarbige " " " " 18 " "
Goldtapeten " " " " 25 " "
Borden-Reste ebenfalls sehr billig.
Emil G. Widmaier, Bahnhofstrasse.

Alzenberg.
Kirchweih-Einladung.
Auf Sonntag, den 20. und Montag, den 21. ds. Mts., ladet zu gutem Kuchen und neuem und altem Wein, sowie auf Montag zur
Tanzunterhaltung
höflichst ein
Gottlieb Rentschler & Köhler.

Ronalan.
Auf Kirchweihsonntag und Montag ladet zur
Tanzunterhaltung
freundlichst ein
Jacob Schroth zum Löwen.
Für Kuchen und neuen Wein ist bestens gesorgt.

Junge Mädchen
aus der Umgebung, welche das Korbellattenmachen erlernen wollen, werden bei tüchtiger Ausbildung sofort angenommen.
Näheres bei **Hch. Fehling, Kettenfabrik-Filiale, Station Teinach.**

Der
deutsche Barde Dr. Kristel
veranstaltet in den nächsten Tagen einen
Sing-Abend
im Badischen Hof. — Näheres folgt.

Brauerei Robert Leicht, Waiblingen a. S.
empfehlen ihre
Flaschenbiere
nur Brauereifüllung und zwar
Lagerbier hell und dunkel und Schwabenbräu hell und dunkel;
im Ausschank bei
Maier zur Schwane.
Buchholz, Restauration Weiß.

Karl Bofinger
Antenne Stempelfabrik Würtb.
Telephon 1485
Stuttgart.

Holzschnitte, Clichés
Auto, Zinko und Galvanos
nach Photographie und Zeichnung.

Färberei,
chemische Reinigungsanstalt
Hugo Buttgerit,
Stuttgart.
Annahmestelle u. Farbmuster in Calw bei
Fräul. Emilie Herion,
Weißwarengeschäft.
Bis Dienstag abend abgegebene Sachen werden bestimmt Samstag gut und billig geliefert.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Lupina-Pulver
Generaldepot: **Engel-Apotheke, Frankfurt a. Main,**
Vaihingen: Obere Apotheke; Tübingen: Apotheke am Marktplatz; Stuttgart: Hirsch-Apotheke.

Dr. Bambergers Lupina-Pulver bewirkt eine gründliche rationelle
Verdauung
aller Nahrungsmittel, regt den Appetit an, befördert den
Stuhlgang
beschleunigt den
Stoffwechsel
und bietet die Gewähr für eine gründliche Reinigung des Darmes und aller Körperhöhlen und kann allen, die an
Magen-
und Stuhlbeschwerden, Verdauungsstörungen,
Blutarmut etc.
leideten, aufs Verweis empfohlen werden.

Rechnungen
Mitteilungen
Circulars . .
Quittungen .
Postkarten .
Verlobungs-
Hochzeits- .
Visiten- und
Trauerkarten

Die
**A. Oelschläger'sche
Buchdruckerei**
Telefon Nr. 9 **CALW** **Lederstrasse**
liefert alle Druckerarbeiten in schöner Ausführung rasch und billig.

Preislisten
Kataloge .
Prospekte
Grabreden
Frachtbriefe . .
Couverts
Aufklebe- und
Begleitadressen
mit Firmadruk

Ein Schuhmacherselle
findet sofort dauernde Arbeit.
Joh. G. Eisele,
Unterreichenbach.

Im Auftrag kauft eine
Bull Dogge,
rasserein, womöglich gelb
Bahnwärter Gros in Calw.

Eisenbahnfahrpläne
(Beilage zum Wochenblatt) sind à 5 3/4 im Compt. ds. Bl. zu haben.

